KATH. PFARRAMT ST. ANTON

87538 BALDERSCHWANG • DORF 6 • TEL. 08328 921-920, FAX 08328 921-940

Gottesdienste vom 07. - 15. November

Alle Gottesdienste finden in der Pfarrkirche statt, sofern nicht anders angegeben.

Samstag, 07. November **Hl. Wilibrord, Bischof von Utrecht**
17.55 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Hl. Messe zu Ehren des Unbefleckten Herzens Mariens

Sonntag, 08. November **32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
09.30 Uhr Gottesdienst *(Kollekte für die Kirchenrenovierung)*

Montag, 09. November **WEIHETAG DER LATERANBASILIKA**
17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe in bes. Meinung

Dienstag, 10. November **Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer**
17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe für Laura Heidegger

Mittwoch, 11. November **Hl. Martin, Bischof v. Tours**
14.00 Uhr Gebetsstunde Mit-/Füreinander
15.00 Uhr Gesungener Barmherzigkeitsrosenkranz *(Übertragung)*
17.00 Uhr Martinsfeier mit Laternenumzug
17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe in bes. Meinung *(Übertragung)*

Donnerstag, 12. November Hl. Josaphat, Bischof von Polozk, Märtyrer
09.00 Uhr Hl. Messe in den Anliegen von radio horeb *(Übertragung)*

Freitag, 13. November **Hl. Stanislaus Kostka, Novize**
17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe in bes. Meinung *(Übertragung)*
19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Samstag, 14. November **Samstag der 32. Woche im Jahreskreis**
17.55 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Hl. Messe für Anita Singer

Sonntag, 15. November **33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
09.30 Uhr Gottesdienst *(Kollekte für die Diaspora)*, gleichzeitig Kinderkatechese *(Medienhaus)*

Hl. Willibrord



Lebensdaten: geboren 658 in Northumbrien, gestorben am 7. November 739 in Echternach

Lebensgeschichte: Willibrord kam in Northumbrien zur Welt und wurde von seinem Vater als Oblate ins Benediktinerkloster Ripon gegeben, das einen an Rom orientierten Kurs verfolgte. Um 678 wurde er Mönchspriester im irischen Kloster Rathmelsigi und zog 690 mit einigen Gefährten nach dem heutigen Antwerpen, um von dort aus Friesland zu missionieren.
Willibrords Tätigkeit an der Maas stellte durch die Unterstützung der fränkischen Herrscher einerseits und die päpstliche Beauftragung andererseits die Weichen für die folgenden Jahrhunderte der Glaubensverbreitung auf dem europäischen Kontinent.
Vom fränkischen Hausmeier Pippin nach Rom entsandt, kehrte Willibrord als von Papst Sergius I. ernannter Erzbischof fürs friesische Volk zurück und schlug 696 seinen Metropolitansitz in Utrecht auf. Von dort aus baute er die Kirchenorganisation der heutigen Beneluxstaaten in enger Anbindung an den fränkischen wie an den päpstlichen Hof auf und konnte das Christentum nach Maßgabe der fränkischen Eroberungen verbreiten.
714 erlitt Willibrords Wirken einen Rückschlag durch den Tod Pippins, und er konnte erst ab 722 mit Hilfe des neuen Hausmeiers Karl Martell seine Tätigkeit wieder aufnehmen, diesmal über das heidnische Friesland hinaus bis nach Dänemark. Willibrord, den im Jahr 716 kurze Zeit auch Winfried-Bonifatius unterstützte, zog sich gegen Ende seines Lebens immer häufiger in das Kloster Echternach zurück, das er 698 gegründet und in seinem Testament als Grablege bestimmt hatte. Dort starb er auch in der Nacht auf den 7. November 739.

Verehrung und Brauchtum: Willibrord liegt in Echternach begraben, wo seit dem Ende des 15. Jahrhunderts an jedem Pfingstdienstag die sogenannte „Springprozession“ stattfindet. In seitlichen Wechselschritten zum Rhythmus der Musik „springen“ die bis zu 9000 Pilger vorwärts und bitten dabei um Willibrords Fürsprache. Ihren Ursprung hat diese außergewöhnliche Feier darin, dass der Bischof auch als Helfer bei Epilepsie angerufen wird. Neben dem Großherzogtum Luxemburg tragen auch in den Niederlanden zahlreiche Kirchen seinen Namen.

Text und Bild: Bistum Augsburg